

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020

Teil C: Geschäftsbericht 2019; Anhang Daten und Zahlen

Stand: 30.03.2020

SGB II

ÖFFENTLICH



Jobcenter Ulm

– eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Ulm und der Agentur für Arbeit Ulm

jobcenter Stadt Ulm **ulm** 

Impressum

Dienststelle:	Jobcenter Ulm, Schwambergerstr. 1, 89073 Ulm
Ansprechpartnerin:	Frau Dr. Michelle Flohr, Geschäftsführerin
Mitwirkung:	Herr Wilfried Harder, Teamleiter Arbeitsvermittlung Herr Marcel Weiß, Controller

Inhaltsverzeichnis

1. Daten zum Arbeitsmarkt	5
1.1. SGBII-Arbeitslosenquote in den JC Baden-Württemberg	5
1.2. Entwicklung des Bestandes an gemeldeten Stellen in der Stadt Ulm	6
1.3. Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle in der Stadt Ulm.....	7
1.4. Qualifikationsniveau der Arbeitslosen im JC Ulm.....	7
2. Daten zur Struktur der Hilfebedürftigen	8
2.1. Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder	8
2.1.1. Haushalte nach Personen je Haushalt	8
2.1.2. Dauer des Leistungsbezugs im JC Ulm.....	10
2.1.3. Struktur der Haushalte Alleinerziehender	12
2.1.4. Zusammensetzung der Haushalte mit Kindern	12
2.1.5. Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Alter und Herkunft beim JC Ulm	13
2.2. Wohnsituation der Haushalte im JC Ulm	14
2.3. Mietobergrenzen beim JC Ulm	15
2.4. Einkommenssituation der Haushalte beim JC Ulm	15
2.5. Leistungsberechtigte in der Grundsicherung im Jobcenter Ulm und Arbeitslose nach Rechtskreisen.....	17
2.6. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb).....	18
2.6.1. Zu- und Abgänge von eLb (Jahreswerte)	18
2.6.2. Erwerbstätigkeit von Hilfebedürftigen	19
2.7. Langzeitleistungsbezieher im JC Ulm	21
2.8. Langzeitarbeitslose nach verschiedenen Merkmalen.....	22
2.9. Arbeitslosigkeit	23
2.10. Schwerbehinderte erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	25
2.11. Auswertungen Migrationshintergrund	26
2.11.1. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach weiteren Merkmalen	26
2.11.2. Integrationen von Geflüchteten.....	27
3. Finanzdaten	28
3.1. Eingliederungsmittel beim JC Ulm	28
3.2. Aufteilung der Eingliederungsmittel auf Instrumente beim JC Ulm.	28
3.3. Transferleistungen der Stadt Ulm und des Bundes.....	29
3.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt beim JC Ulm	30
3.5. Drittmittelfinanzierte Projekte und weitere Maßnahmen	30
4. Daten zur Zielerreichung	31
4.1. Kennzahlen nach § 48a SGB II im Zeitverlauf	31
4.1.1. Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	31
4.1.2. Integrationsquote	32

4.1.3. Veränderung im Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	33
4.2. Anzahl Maßnahmeteilnahmen	34
4.2.1. Maßnahmeteilnehmer	35
4.2.2. Förderung einzelner Personengruppen	36
4.2.3. Wirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente	37
4.3. Geschäftsprozesse.....	39
4.3.1. Erstellte Bescheide und Bearbeitungsdauern	39
4.3.2. Auswertungen aus Kundenreaktionsmanagement (KRM) ...	39
4.3.3. Vorsprachen im Jobcenter.....	39
4.3.4. Widersprüche und Klagen	40
4.3.5. Sanktionen	40

1. Daten zum Arbeitsmarkt

1.1. SGBII-Arbeitslosenquote in den JC Baden-Württemberg



Bundesagentur für Arbeit

Statistik

Arbeitslosenquoten - hier: Arbeitslosenquote - Insgesamt

Deutschland (Gebietsstand = Datenstand)

Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2019

[zurück zum Inhalt](#)

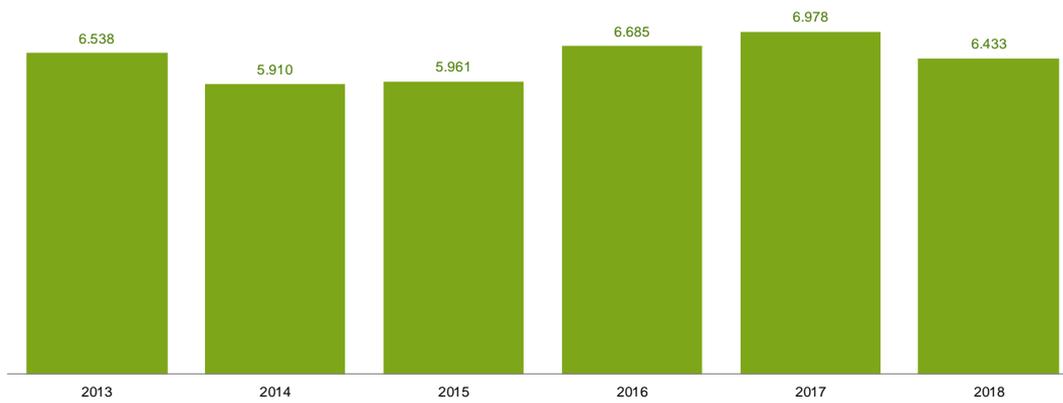
Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen

Typ	SGB II Träger	Träger- Typ Regio	Jahresdurch- schnitt	Jahresdurch- schnitt
			2018	2019
61108	JC Heidenheim	ld	3,8	3,8
61402	JC Zollernalbkreis	lc	3,1	3,2
61406	JC Sigmaringen	lc	2,8	2,7
61702	JC Breisgau-Hochschwarzwald	ld	2,8	2,7
61704	JC Emmendingen	lb	2,6	2,5
61706	JC Freiburg im Breisgau, Stadt	llb	4,9	4,9
62102	JC Esslingen	ld	3,1	3,2
62106	JC Göppingen	ld	3,4	3,5
62402	JC Heidelberg, Stadt	llb	4,0	4,0
62404	JC Rhein-Neckar-Kreis	ld	3,7	3,5
62702	JC Heilbronn, Stadt	llb	4,9	4,7
62704	JC Heilbronn	ld	3,0	2,8
63102	JC Karlsruhe, Stadt	llb	4,1	3,9
63108	JC Karlsruhe	ld	2,8	2,8
63120	JC Baden-Baden, Stadt	llb	4,7	4,3
63122	JC Rastatt	ld	2,8	2,9
63402	JC Konstanz	ld	3,1	3,1
63702	JC Lörrach	ld	3,1	3,4
64402	JC Mannheim, Universitätsstadt	lllb	4,9	5,3
64702	JC Calw	lc	2,8	2,9
64708	JC Freudenstadt	lc	2,7	2,8
66402	JC Reutlingen	ld	3,2	3,3
66404	JC Tübingen	ld	2,7	2,6
67102	JC Rems-Murr-Kreis	ld	3,0	3,1
67402	JC Hohenlohekreis	lc	2,3	2,4
67404	JC Schwäbisch Hall	lc	2,8	2,7
67408	JC Neckar-Odenwald-Kreis	lc	3,2	3,0
67410	JC Main-Tauber-Kreis	lc	2,6	2,6
67704	JC Böblingen	ld	2,8	2,8
68402	JC Ulm, Universitätsstadt	llb	3,3	3,3
68404	JC Alb-Donau-Kreis	lc	2,3	2,3
68702	JC Schwarzwald-Baar-Kreis	ld	2,8	3,0
68708	JC Rottweil	lc	2,2	2,3
61146	JC Ostalbkreis	ld	2,7	2,8
63404	JC Bodenseekreis	la	2,5	2,3
63408	JC Ravensburg	lc	2,5	2,4
63704	JC Waldshut	ld	2,8	2,9
64148	JC Ludwigsburg	ld	3,0	2,8
64710	JC Pforzheim, Stadt	llb	5,7	5,6
64712	JC Enzkreis	lb	2,3	2,3
65106	JC Ortenaukreis	ld	2,9	2,9
67748	JC Stuttgart, Landeshauptstadt	llb	4,2	4,1
68410	JC Biberach	lc	2,1	2,0
68706	JC Tuttlingen	lc	2,5	2,7

Quelle: Statistik der Agentur für Arbeit

Gemeldete Arbeitsstellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) – Zugang

Ulm, Universitätsstadt
Jahressummen 2013 bis 2018



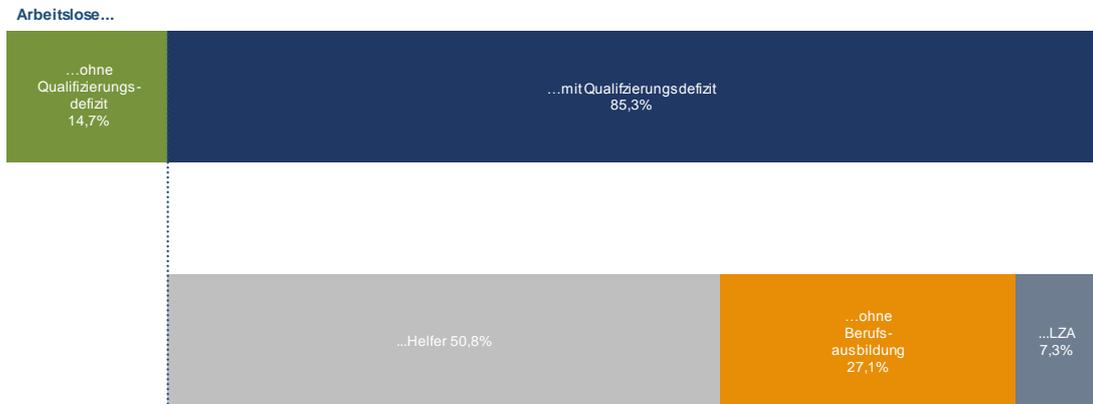
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.2. Entwicklung des Bestandes an gemeldeten Stellen in der Stadt Ulm

1.3. Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle in der Stadt Ulm

Arbeitslose nach Qualifikationsstruktur - Anteil an insgesamt in Prozent (SGB II)

Ulm, Universitätsstadt
Jahresdurchschnitt 2018



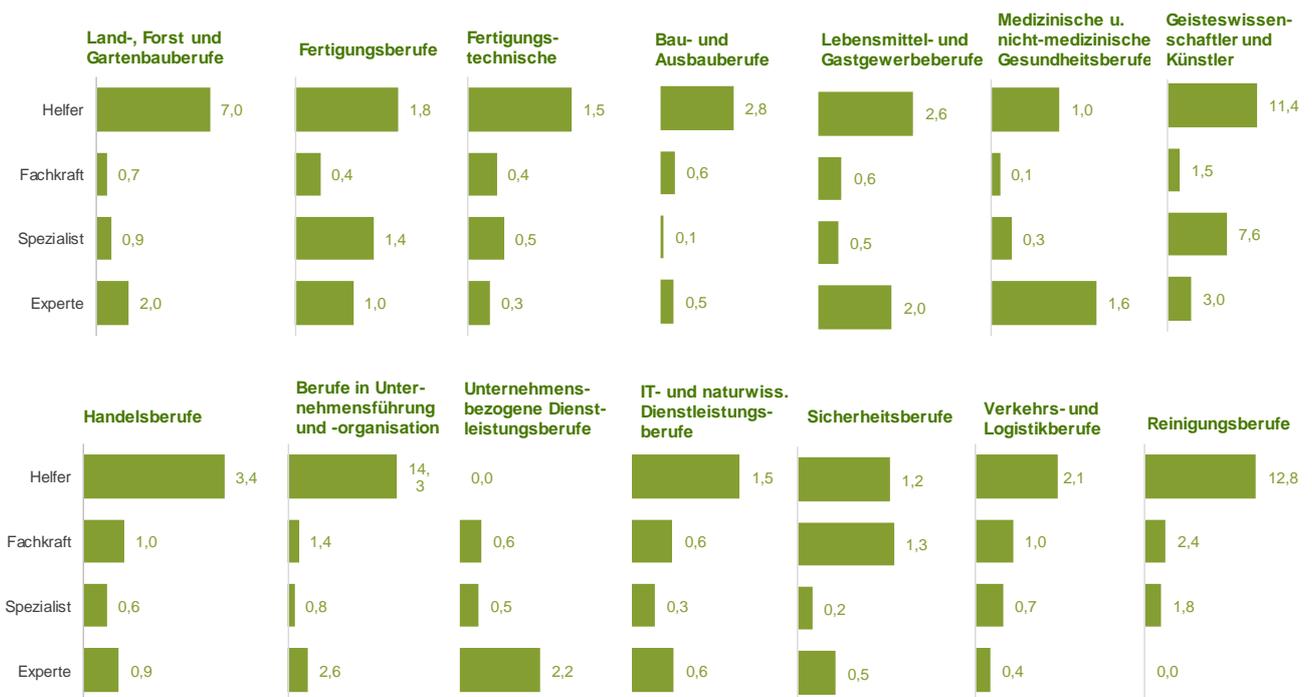
Arbeitslose mit Qualifizierungsdefizit:
1. Anforderungsniveau Helfer
2. ohne Berufsausbildung (ohne Helfer)
3. Langzeitarbeitslose, die nicht schon in 1. und 2. enthalten sind

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.4. Qualifikationsniveau der Arbeitslosen im JC Ulm

Arbeitslose (SGB III und SGB II) je Arbeitsstelle (für SV-Beschäftigung) nach Berufssegmenten

Ulm, Universitätsstadt
Jahresdurchschnitt 2018



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Daten zur Struktur der Hilfebedürftigen

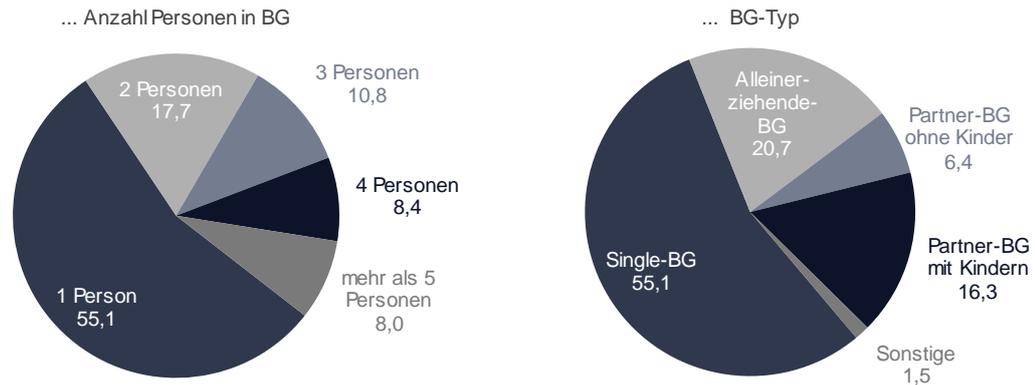
2.1. Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder

2.1.1. Haushalte nach Personen je Haushalt

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt

September 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Verteilung der Bedarfsgemeinschaft in Prozent nach



Bedarfsgemeinschaft (BG):

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG), gem. § 7 SGB II besteht aus mindestens einem Leistungsberechtigten (LB). Sie kann aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen und neben erwerbsfähige (ELB) sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) mit Anspruch auf Regelleistungen auch sonstige Leistungsberechtigte (SLB), die lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen beanspruchen, enthalten.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften, die individuell keine Leistungen beziehen. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits sind dies minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Merkmal	Sep 19	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen				
Insgesamt	2.813	- 40	- 1,4	100
mit 1 Person	1.550	-	-	55,1
2 Personen	498	- 13	- 2,5	17,7
3 Personen	304	- 28	- 8,4	10,8
4 Personen	235	18	8,3	8,4
5 und mehr Personen	226	- 17	- 7,0	8,0
Bedarfsgemeinschaften nach BG-Typ				
Insgesamt	2.813	- 40	- 1,4	100
Single-BG	1.550	1	0,1	55,1
Alleinerziehende-BG	583	7	1,2	20,7
mit 1 Kind unter 18 Jahre	318	15	5,0	11,3
2 Kindern unter 18 Jahre	167	- 13	- 7,2	5,9
3 und mehr Kindern unter 18 Jahre	98	5	5,4	3,5
Partner-BG ohne Kinder	180	- 21	- 10,4	6,4
Partner-BG mit Kindern	459	- 14	- 3,0	16,3
mit 1 Kind unter 18 Jahre	137	- 5	- 3,5	4,9
2 Kindern unter 18 Jahre	143	- 6	- 4,0	5,1
3 und mehr Kindern unter 18 Jahre	179	- 3	- 1,6	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.1.2. Dauer des Leistungsbezugs im JC Ulm

Verweildauer im Regelleistungsbezug: Bisherige und abgeschlossene Dauer (mit Unterbrechungen bis zu 31 Tagen)Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand September 2019)
Juni 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Dauer - Anteile an Sp. 1 in %							
	Insgesamt	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 Jahre und länger
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bestand - bisherige Verweildauer¹⁾								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	5.592	8,0	8,8	13,1	16,2	15,7	10,2	27,8
dar. Single-BG	1.558	10,9	9,9	13,8	15,1	12,5	10,8	27,0
Alleinerziehende-BG	1.562	5,5	8,6	14,0	16,4	12,4	7,2	35,9
Partner-BG ohne Kinder	334	10,2	8,1	10,5	9,9	10,5	7,8	43,1
Partner-BG mit Kindern	2.050	7,5	8,3	12,5	18,1	21,8	12,8	18,9
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	3.758	8,6	8,7	12,9	14,7	14,2	10,6	30,3
dar. männlich	1.827	10,0	9,7	13,6	15,5	14,1	12,9	24,1
w eiblich	1.931	7,4	7,8	12,2	13,9	14,2	8,4	36,1
dav. unter 25 Jahren	780	9,2	10,3	16,7	17,6	15,0	9,6	21,7
25 bis unter 55 Jahre	2.429	9,3	9,4	13,0	14,2	15,0	11,8	27,2
55 Jahre und älter	549	4,9	3,5	7,1	12,8	9,3	6,6	55,9
dar. Deutsche	1.764	8,6	8,7	12,1	14,5	9,7	6,1	40,2
Ausländer	1.974	8,8	8,8	13,5	14,9	18,0	14,5	21,5
dar. arbeitslose ELB ²⁾³⁾	1.283	13,5	9,4	12,3	14,2	12,2	9,5	28,8
dav. erw erbstätige ELB ⁴⁾	989	7,4	9,7	10,6	13,9	14,6	12,3	31,5
nicht erw erbstätige ELB	2.769	9,1	8,4	13,7	15,0	14,0	10,0	29,8
Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1.834	6,8	9,1	13,6	19,3	19,0	9,4	22,9
dar. männlich	924	6,6	8,4	12,7	19,5	20,0	9,2	23,6
w eiblich	910	6,9	9,7	14,5	19,1	17,9	9,7	22,2
dav. unter 6 Jahren	736	10,1	11,8	15,8	25,4	18,5	10,6	7,9
6 bis unter 15 Jahre	1.025	*	*	12,3	*	20,1	8,6	30,9
15 Jahre und älter	73	*	*	9,6	*	8,2	9,6	61,6
Abgang - abgeschlossene Verweildauer¹⁾								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	236	16,1	16,5	14,0	16,1	11,0	5,5	20,8
dar. Single-BG	79	20,3	21,5	11,4	16,5	12,7	5,1	12,7
Alleinerziehende-BG	52	21,2	*	21,2	15,4	*	9,6	23,1
Partner-BG ohne Kinder	28	-	*	17,9	*	10,7	10,7	17,9
Partner-BG mit Kindern	69	15,9	17,4	10,1	18,8	11,6	-	26,1
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	182	15,4	19,8	15,4	15,4	11,0	4,9	18,1
dar. männlich	97	13,4	22,7	18,6	16,5	11,3	3,1	14,4
w eiblich	85	17,6	16,5	11,8	14,1	10,6	7,1	22,4
dav. unter 25 Jahren	56	*	14,3	*	16,1	14,3	*	14,3
25 bis unter 55 Jahre	99	15,2	24,2	17,2	13,1	9,1	4,0	17,2
55 Jahre und älter	27	*	14,8	*	22,2	11,1	*	29,6
dar. Deutsche	89	19,1	20,2	12,4	13,5	7,9	5,6	21,3
Ausländer	93	11,8	19,4	18,3	17,2	14,0	4,3	15,1
Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	54	18,5	5,6	9,3	18,5	11,1	7,4	29,6
dar. männlich	20	*	*	*	30,0	*	*	15,0
w eiblich	34	*	*	*	11,8	*	*	38,2
dav. unter 6 Jahren	14	35,7	-	*	21,4	*	*	*
6 bis unter 15 Jahre	35	14,3	8,6	*	20,0	*	*	31,4
15 Jahre und älter	5	-	-	-	-	-	*	*

Erstellungsdatum: 03.01.2020, zentraler Statistik-Service

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.1.3. Struktur der Haushalte Alleinerziehender

nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)

Merkmale	Insgesamt	darunter	
		mit 1 Kind unter 3 Jahre	mit 2 Kindern unter 3 Jahre
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	2.813	301	33
dar. Single-BG	1.550	X	X
dav. mit Person unter 25 Jahren	236	X	X
mit Person 25 Jahre und älter	1.314	X	X
Alleinerziehende-BG	583	135	6
dav. mit 1 Kind	318	76	X
mit 2 Kindern	167	25	*
mit 3 und mehr Kindern	98	34	*
Partner-BG	639	166	27
dav. ohne Kind	180	X	X
mit 1 Kind	137	60	X
mit 2 Kindern	143	40	13
mit 3 und mehr Kindern	179	66	14

Stand Sept. 2019; Quelle: Statistik der BA / Kreisreport

2.1.4. Zusammensetzung der Haushalte mit Kindern

nach Kindern im Alter bis unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaft (BG) ¹⁾

mit mindestens einem Kind im Alter von ...	Insgesamt	darunter	
		mit 1 Kind	mit 2 Kindern
Insgesamt	1.042	455	310
dar. unter 3 Jahre	335	136	82
unter 6 Jahre	566	213	156
dar. von 3 bis unter 6 Jahren	330	77	110
unter 15 Jahre	963	387	300
dar. von 6 bis unter 15 Jahren	653	174	224
von 15 bis unter 18 Jahren	226	68	70

Stand: Sept 2019; Quelle: Statistik der BA / Kreisreport

2.1.5. Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Alter und Herkunft beim JC Ulm

Bestand an erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB, NEF)

Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand September 2019)
September 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Insgesamt	dar. (Sp. 1)		dar. (Sp. 1)	
		männlich	w eiblich	unter 25 Jahren	Ausländer
	1	2	3	4	5
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	5.713	2.863	2.850	2.626	2.741
Leistungsberechtigte (LB)	5.468	2.715	2.753	2.484	2.654
Regelleistungsberechtigte (RLB)	5.453	2.708	2.745	2.472	2.652
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	3.656	1.799	1.857	750	1.915
<i>nach Alter</i>					
dav. unter 25 Jahren	750	419	331	750	442
25 bis unter 55 Jahre	2.366	1.110	1.256	X	1.284
55 Jahre und älter	540	270	270	X	189
<i>nach Arbeitsvermittlungstatus</i>					
dar. arbeitsuchend ¹⁾	2.356	1.261	1.095	254	1.253
dar. unter 25 Jahre	254	176	78	254	165
dar. arbeitslos	1.314	756	558	155	662
dar. unter 25 Jahren	155	110	45	155	93
<i>Aufstocker Arbeitslosengeld</i>					
dar. Aufstocker	60	34	26	5	30
dar. unter 25 Jahre	5	*	*	5	*
<i>nach Staatsangehörigkeit</i>					
dar. Ausländer	1.915	967	948	442	1.915
dar. Europäische Union ohne Deutschland	329	129	200	50	329
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1.797	909	888	1.722	737
<i>nach Alter</i>					
dav. unter 3 Jahre	*	184	*	*	140
3 bis unter 6 Jahre	*	*	180	*	140
6 bis unter 15 Jahre	1.011	518	493	1.011	410
15 Jahre und älter	*	*	*	*	47
dar. 15 bis unter 25 Jahre	*	*	*	*	*
<i>nach Staatsangehörigkeit</i>					
dar. Ausländer	737	386	351	691	737
dar. Europäische Union ohne Deutschland	121	62	59	113	121

Erstellungsdatum: 03.01.2020, zentraler Statistik-Service

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.2. Wohnsituation der Haushalte im JC Ulm

Wohnsituation und Wohnkosten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)

Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand September 2019)
September 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Insgesamt	darunter nach BG-Typ			
		Single-BG	Alleiner- ziehende-BG	Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
		1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften (BG)	2.813	1.550	583	180	459
Anteil des jew eiligen BG-Typs in %	100,0	55,1	20,7	6,4	16,3
BG mit laufenden anerkannten Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)	2.647	1.405	569	178	455
Anteil des jew eiligen BG-Typs in %	100,0	53,1	21,5	6,7	17,2
BG mit laufenden anerkannten KdU und Angaben zur Wohnfläche	2.632	1.401	559	177	455
Anteil des jew eiligen BG-Typs in %	100,0	53,2	21,2	6,7	17,3
durchschnittliche Anzahl der Personen je BG	2,0	1,0	2,8	2,1	4,6
Bedarfsgemeinschaften (BG)					
<i>nach Art der Unterkunft</i>					
dav. Miete	2.611	1.389	558	175	449
Wohneigentum	26	*	*	3	6
sonstige Unterkunftsart ¹⁾	10	*	*	-	-
keine Angabe	166	145	14	*	4
BG mit laufenden anerkannten KdU ^{2) 3) 4)}	2.647	1.405	569	178	455
<i>nach Wohnfläche in qm</i>					
dav. unter 20	189	178	3	4	4
20 bis unter 40	646	564	30	25	25
40 bis unter 60	825	474	181	74	79
60 bis unter 80	630	138	222	51	203
80 bis unter 100	267	32	105	17	108
100 und mehr	75	15	18	6	36
keine Angabe	15	*	10	*	-
durchschnittliche Wohnfläche je Person der BG	31,4	39,1	25,2	28,3	16,5
durchschnittliche Wohnfläche einer BG	51,9	39,1	66,0	58,5	70,8
<i>durchschnittliche laufende anerkannte KdU je BG in Euro</i>					
tatsächliche KdU	518,41	397,65	632,63	545,23	731,57
anerkannte KdU	495,33	378,85	602,42	504,09	713,58
dav. Unterkunftskosten	363,84	283,25	430,32	358,48	531,44
laufende Betriebskosten	76,54	62,13	89,55	78,57	102,94
Heizkosten	54,95	33,48	82,55	67,03	79,19
<i>durchschnittliche laufende anerkannte KdU in Euro</i>					
je qm	11,24	12,07	9,65	9,80	11,40
je Person	298,80	378,85	229,55	243,28	163,56

Erstellungsdatum: 03.01.2020, zentraler Statistik-Service

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.3. Mietobergrenzen beim JC Ulm

Anzahl der Personen im Haushalt	Anzahl m ²	Angemessene Kaltmiete (Mietobergrenze) in €	Durchschnittlich geleistete kalte Betriebskosten (Euro)	Angemessene Heiz- und Warmwasserkosten gemäß HK-Spiegel 2019 (Abrechnungsjahr 2018)
1	45	360,00 €	65,00 €	80,00 €
2	60	488,00 €	78,00 €	106,00 €
3	75	626,00 €	93,00 €	132,00 €
4	90	767,00 €	109,00 €	159,00 €
5	105	907,00 €	124,00 €	185,00 €
6	120	1.093,00 €	136,00 €	212,00 €
7	135	1.159,00 €	143,00 €	238,00 €

2.4. Einkommenssituation der Haushalte beim JC Ulm

verfügbares Einkommen für Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)

Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand September 2019)
September 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Insgesamt	darunter nach BG-Typ			
		Single-BG	Alleinerziehende-BG	Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
	1	2	3	4	5
Bestand RL-BG mit verfügbarem Einkommen					
Insgesamt	1.694	541	564	106	449
<i>nach Einkommensart ¹⁾²⁾</i>					
dar. Erw. erbstätigkeit	905	382	188	72	244
Kindergeld	1.111	63	558	24	438
Unterhalt	395	10	367	-	15
Sozialleistungen	226	113	27	32	44
Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung	4	4	-	-	-
sonstige Einkommen	161	40	52	8	59
<i>nach Höhe des verfügbaren Einkommens in Euro</i>					
dav. bis 200	173	126	31	14	*
über 200 bis 400	277	108	105	14	*
über 400 bis 800	619	235	194	43	133
über 800	625	72	234	35	271
<i>verfügbares Einkommen insgesamt in Euro</i>					
Durchschnitt je RL-BG	453,24	162,93	740,71	407,77	1.070,98
Durchschnitt je RL-BG mit verfügbarem Einkommen	752,36	466,50	765,66	692,44	1.094,83

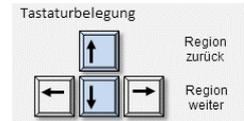
Quelle: Statistik der BA / Kreisreport

2.5. Leistungsberechtigte in der Grundsicherung im Jobcenter Ulm und Arbeitslose nach Rechtskreisen

Schaubild Leistungsberechtigung und Arbeitslosigkeit

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt
Dezember 2019

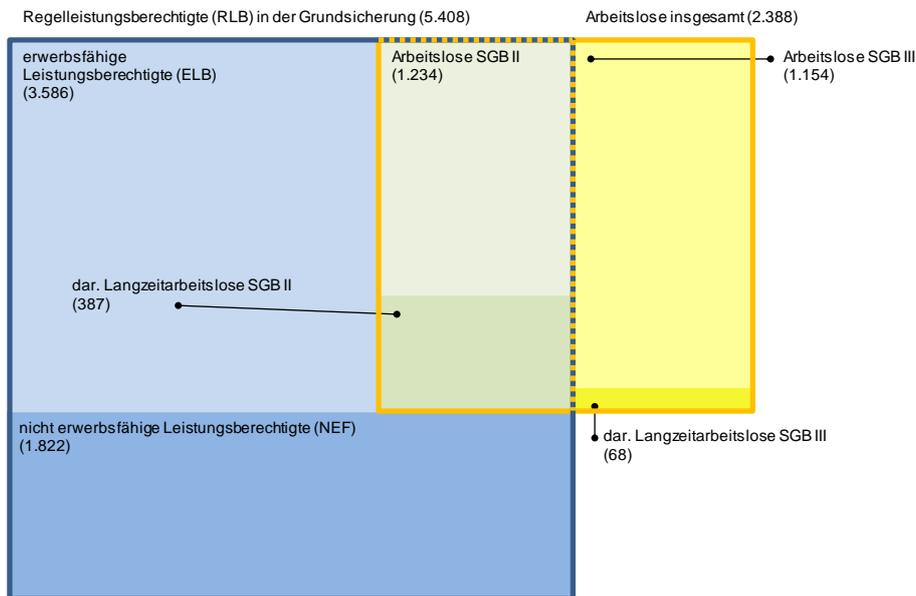
JC Ulm, Universitätsstadt



Das Schaubild ist eine vereinfachte Darstellung der Bestandsgrößen aus der Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik.

Die Flächengrößen spiegeln das reale Verhältnis der Eckwerte zueinander wider. Als Basisgröße wird der Bestand der Regelleistungsberechtigten (RLB) in der Grundsicherung (blauer Kasten) verwendet. Diese blaue Fläche hat immer die gleiche Größe. Aus diesem Grund sind Vergleiche von Regionen untereinander (interregional und intertemporal) nur begrenzt aussagefähig. Daten der Grundsicherung sind blau und Daten der Arbeitslosenstatistik gelb umrandet.

Die Daten der Grundsicherung sind vorläufige Daten, die auf eine Wartezeit von 3 Monaten hochgerechnet wurden.



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Erstellungsdatum: 22.01.2020, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitslose nach Rechtskreisen und Leistungsberechtigte im SGB II, Dezember 2019

Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen derzeit den Arbeitsvermittlungstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Statusüberprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>

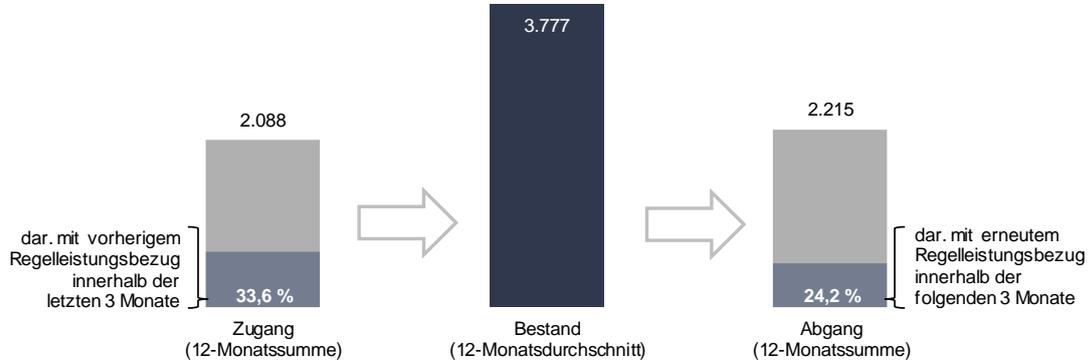
2.6. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)

2.6.1. Zu- und Abgänge von eLb (Jahreswerte)

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt

September 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

[zurück zum Inhalt](#)



Dynamik auf Ebene des Regelleistungsbezugs:

Der Bestand an leistungsberechtigten Personen ist kein fester Block. Vielmehr sind Bewegungen in und aus dem Regelleistungsbezug vorhanden. Die Analyse dieser Bewegungen liefert wichtige Informationen über die Dynamik, die aus den Bestandszahlen nicht ablesbar ist. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage dauern, werden nicht gezählt.

Allerdings sollten bei der Bewertung der Dynamik auch die Vorbezüge (SGB II oder SGB III Leistungen) beim Zugang und ein erneuter Regelleistungsbezug nach Abgang betrachtet werden. Bei Zugängen wird der Zeitraum zwischen Zugangsdatum und Beendigung des letzten Regelleistungsbezugs bzw. des letzten Leistungsbezuges von SGB III Leistungen betrachtet, bei Abgängen die Dauer der Unterbrechung zwischen Abgangsdatum und nächstem erneuten Zugangsdatum.

Merkmal	Sep 19	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %	gl. 12-Monatssumme Okt 18 bis Sep 19	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %			absolut	in %	
Zugang in Regelleistungsbezug:								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	252	- 7	- 2,7		2.929	- 356	- 10,8	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	174	-	-	100	2.088	- 115	- 5,2	100
mit vorherigem Regelleistungsbezug	138	- 6	- 4,2	79,3	1.627	- 23	- 1,4	77,9
innerhalb der letzten 12 Monate	95	- 15	- 13,6	54,6	1.079	- 106	- 8,9	51,7
dav. länger als 3 und weniger als 12 Monate zurück	23	- 7	- 23,3	13,2	377	- 18	- 4,6	18,1
innerhalb der letzten 3 Monate	72	- 8	- 10,0	41,4	702	- 88	- 11,1	33,6
dar. bis 7 Tage bei anderem Träger	11	- 15	- 57,7	6,3	132	- 47	- 26,3	6,3
mit vorherigem SGB III-Leistungsbezug	44	- 12	- 21,4	25,3	676	- 59	- 8,0	32,4
länger als 3 Monate zurück	32	- 13	- 28,9	18,4	511	- 39	- 7,1	24,5
innerhalb der letzten 3 Monate	12	1	9,1	6,9	165	- 20	- 10,8	7,9
Abgang aus Regelleistungsbezug:								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	322	- 104	- 24,4		2.994	- 474	- 13,7	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	245	- 54	- 18,1	100	2.215	- 299	- 11,9	100
mit erneutem Regelleistungsbezug innerhalb der folgenden 3 Monaten	62	- 19	- 23,5	25,3	535	- 67	- 11,1	24,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.6.2. Erwerbstätigkeit von Hilfebedürftigen

Bestand und Einkommen von Regelleistungsberechtigten (RLB)

Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand September 2019)
September 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Insgesamt	dar. (Sp. 1)		dar. (Sp. 1)	
		männlich	weiblich	unter 25 Jahren	Ausländer
		1	2	3	4
Regelleistungsberechtigte (RLB)	5.453	2.708	2.745	2.472	2.652
dar. RLB mit verfügbarem Einkommen	3.333	1.614	1.719	2.144	1.520
<i>nach Art des verfügbaren Einkommens ¹⁾</i>					
dar. Erwerbstätigkeit	957	476	481	145	541
Kindergeld	2.175	1.058	1.117	2.017	882
Unterhalt	583	282	301	570	77
Sozialleistungen	236	109	127	15	107
Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung	4	*	*	-	*
sonstige Einkommen	162	43	119	49	91
<i>nach Höhe des verfügbaren Einkommens in Euro</i>					
dav. bis 200	310	119	191	41	147
über 200 bis 400	1.828	920	908	1.621	861
über 400 bis 800	889	407	482	458	340
über 800	306	168	138	24	172
<i>verfügbares Einkommen insgesamt in Euro</i>					
Durchschnitt je RLB in Euro	233,72	234,81	232,65	250,50	226,67
Durchschnitt je RLB mit verfügbarem Einkommen in Euro	382,39	393,97	371,52	288,83	395,48
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	3.656	1.799	1.857	750	1.915
dar. erw. erbstätige ELB ²⁾	955	475	480	144	539
dar. abhängig erw. erbstätig	930	460	470	144	532
<i>Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro</i>					
dav. bis 450	404	196	208	73	231
über 450 bis 1300	406	186	220	*	220
über 1300	120	78	42	*	81
dar. über 450 bis 850 ³⁾	195	90	105	39	116
selbständig erw. erbstätig	30	17	13	-	10

Erstellungsdatum: 03.01.2020, zentraler Statistik-Service

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.7. Langzeitleistungsbezieher im JC Ulm

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt
September 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

[zurück zum Inha](#)



Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose:

Langzeitleistungsbezieher gemäß § 48a SGB II sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren. Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger arbeitslos gemeldet waren. Darüber hinaus fängt bei bestimmten Unterbrechungen die Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit von vorne an.

Arbeitslosigkeit ist keine notwendige Voraussetzung um Arbeitslosengeld II beziehen zu können. Arbeitslosengeld II kann auch ergänzend zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen werden, wenn dieses Einkommen oder vorhandenes Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht.

Merkmal	Sep 19	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Langzeitleistungsbezieher				
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	3.656	- 80	- 2,1	
Langzeitleistungsbezieher (LZB)	2.140	- 52	- 2,4	100
Männer	982	- 43	- 4,2	45,9
Frauen	1.158	- 9	- 0,8	54,1
unter 25 Jahre	319	- 6	- 1,8	14,9
25 bis unter 50 Jahre	1.215	- 24	- 1,9	56,8
50 Jahre und älter	606	- 22	- 3,5	28,3
55 Jahre und älter	412	- 5	- 1,2	19,3
Alleinerziehende ¹⁾	391	- 6	- 1,5	18,3
Ausländer	1.128	27	2,5	52,7
Langzeitarbeitslose				
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	1.366	51	3,9	
Langzeitarbeitslose	401	21	5,5	100
Männer	219	33	17,7	54,6
Frauen	182	- 12	- 6,2	45,4
15 bis unter 25 Jahre	9	3	50,0	2,2
25 bis unter 50 Jahre	219	16	7,9	54,6
50 Jahre und älter	173	2	1,2	43,1
55 Jahre und älter	125	6	5,0	31,2
Alleinerziehende ²⁾	42	3	7,7	10,5
Ausländer	157	22	16,3	39,2

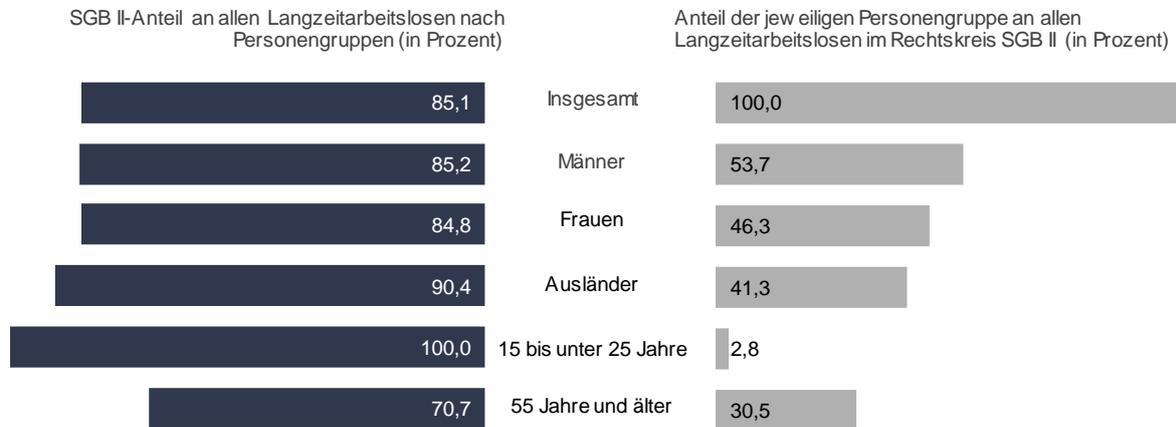
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Als Alleinerziehende bezeichnet man Elternteile, die minderjährige, d. h. unter 18 Jahre alte Kinder, alleine betreuen und erziehen. Unerheblich ist dabei der Familienstand des Alleinerziehenden (ledig, verwitwet, dauernd getrennt lebend, geschieden) und wer im juristischen Sinn für das Kind sorgeberechtigt ist.

2) In der Arbeitslosen-/Arbeitsuchenden-Statistik wird das Merkmal Alleinerziehend für beide Rechtskreise auf der Basis von Prozessdaten aus den Vermittlungssystemen ermittelt; diese entstehen durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. des Arbeitsuchenden. Insofern liegt eine andere Erhebungslogik zugrunde als in der Grundsicherungsstatistik. Deshalb sind die Zahlen aus der Arbeitslosenstatistik zu den arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II nicht exakt deckungsgleich mit den Zahlen aus der Grundsicherungsstatistik zu den arbeitslosen erwerbsfähigen Alleinerziehenden und haben möglicherweise nicht die gleiche Aktualität.

2.8. Langzeitarbeitslose nach verschiedenen Merkmalen

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt
Dezember 2019



Von der hohen Dynamik am Arbeitsmarkt profitieren nicht alle Personen gleichermaßen. Insbesondere bei einer schwachen Arbeitskräftenachfrage können viele Personen ihre Arbeitslosigkeit nicht schnell beenden. Zu der Gruppe der Langzeitarbeitslosen werden Personen gezählt, die länger als ein Jahr arbeitslos sind (§18 Abs. 1 SGB III). Nicht jede Beendigung des Status Arbeitslosigkeit führt auch zur Beendigung der Dauer der Arbeitslosigkeit. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 SGB II, sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nichterwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen steigt tendenziell an, wenn die allgemeine Arbeitslosigkeit sinkt und umgekehrt. Das hängt insbesondere damit zusammen, dass Langzeitarbeitslosigkeit im Wesentlichen unabhängig von kurzfristigen Einflüssen ist und erst verzögert und träge auf eine wirtschaftliche Erholung reagiert.

Merkmal	Dez 19	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteile an Langzeitarbeitslosen SGB II insgesamt in %
		absolut	in %	
		1	2	3
Rechtskreis SGB III und SGB II				
Langzeitarbeitslose insgesamt	455	20	4,6	x
Rechtskreis SGB II				
Langzeitarbeitslose insgesamt	387	30	8,4	100
Männer	208	26	14,3	53,7
Frauen	179	4	2,3	46,3
15 bis unter 25 Jahre	11	5	83,3	2,8
25 bis unter 35 Jahre	74	21	39,6	19,1
35 bis unter 50 Jahre	138	- 3	- 2,1	35,7
50 Jahre und älter	164	7	4,5	42,4
55 Jahre und älter	118	-	-	30,5
schw erbehinderte Menschen	32	- 10	- 23,8	8,3
Ausländer	160	35	28,0	41,3
Alleinerziehende	42	- 2	- 4,5	10,9
ohne Berufsausbildung	257	40	18,4	66,4
auß.-/betriebliche Ausb./Fachschule	112	-	-	28,9
akademische Ausbildung	18	- 10	- 35,7	4,7
keine Angabe zur Berufsausbildung	-	-	x	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.9. Arbeitslosigkeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt
Dezember 2019

Merkmale	Insgesamt (SGB II und SGB III)					Rechtskreis SGB II				
	Dez 19	Veränderung zum				Dez 19	Veränderung zum			
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Arbeitsuchende										
Bestand	4.713	-58	- 1,2	135	2,9	2.367	-68	- 2,8	-85	- 3,5
Arbeitslose										
Bestand	2.388	23	1,0	157	7,0	1.234	11	0,9	-4	- 0,3
Männer	1.387	40	3,0	178	14,7	710	21	3,0	27	4,0
Frauen	1.001	-17	- 1,7	-21	- 2,1	524	-10	- 1,9	-31	- 5,6
15 bis unter 25 Jahre	235	-7	- 2,9	19	8,8	122	-	-	-6	- 4,7
25 bis unter 50 Jahre	1.450	33	2,3	80	5,8	768	14	1,9	-6	- 0,8
50 Jahre und älter	703	-3	- 0,4	58	9,0	344	-3	- 0,9	8	2,4
55 Jahre und älter	487	-6	- 1,2	55	12,7	220	-6	- 2,7	12	5,8
Langzeitarbeitslose	455	2	0,4	20	4,6	387	-2	- 0,5	30	8,4
schwerbehinderte Menschen	117	-1	- 0,8	-23	- 16,4	63	-2	- 3,1	-16	- 20,3
Ausländer	1.041	18	1,8	80	8,3	609	-1	- 0,2	-15	- 2,4
Zugang (im Monat)	756	-20	- 2,6	-16	- 2,1	351	23	7,0	5	1,4
Zugang (12-Monatssumme)	9.840	x	x	-121	- 1,2	4.235	x	x	-328	- 7,2
Abgang (im Monat)	733	-153	- 17,3	-42	- 5,4	352	-64	- 15,4	-37	- 9,5
Abgang (12-Monatssumme)	9.677	x	x	-371	- 3,7	4.423	x	x	-321	- 6,8
Arbeitslosenquote ^{1) 2)}	3,3	0,0		0,1		1,7	0,0		- 0,1	
gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang (im Monat)	367	1	0,3	-75	- 17,0					
sozialversicherungspflichtig	356	-5	- 1,4	-80	- 18,3					
Zugang (12-Monatssumme)	4.919	x	x	-1.683	- 25,5					
sozialversicherungspflichtig	4.837	x	x	-1.596	- 24,8					
Bestand	1.443	-88	- 5,7	-641	- 30,8					
sozialversicherungspflichtig	1.420	-90	- 6,0	-600	- 29,7					
Unterbeschäftigung ³⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.678	31	1,2	182	7,3	1.466	13	0,9	29	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.300	8	0,2	191	6,1	1.853	-1	- 0,1	1	0,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.347	12	0,4	206	6,6	1.853	-1	- 0,1	1	0,1
Unterbeschäftigungsquote ²⁾	4,6	0,0		0,2		2,6	0,0		0,0	
Grundsicherung für Arbeitsuchende ³⁾										
Bedarfsgemeinschaften (BG)						2.734	2	0,1	-151	- 5,2
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)						5.656	38	0,7	-176	- 3,0
dar. Regelleistungsberechtigte (RLB)						5.408	41	0,8	-158	- 2,8
dav. erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)						3.586	13	0,4	-184	- 4,9
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)						1.822	28	1,6	26	1,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (in Prozent)

2) Arbeitslosenquote und Unterbeschäftigungsquote können in die beiden Komponenten anteilige Quote SGB II und anteilige Quote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen bzw. Unterbeschäftigten aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. die erweiterte Bezugsgröße der Unterbeschäftigungsquote bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung auf die beiden

Rechtskreise verteilt.
Veränderungen werden in Prozentpunkten angegeben.

3) vorläufige, hochgerechnete Werte
für die letzten drei Monate

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen (LZA) ist deutlich niedriger als die Zahl der Langzeitbezieher, da als LZA nur Arbeitslose erfasst werden, die zum Zeitpunkt der Auswertung arbeitslos sind und bereits 1 Jahr oder länger arbeitslos waren. Z.B. Bezieher von aufstockenden Leistungen oder Kranke, die vorübergehend dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, sind hierin nicht beinhaltet. Unter Langzeitleistungsbeziehern (Tab. 2.6) versteht man erwerbsfähige Hilfebedürftige, die innerhalb von 24 Monaten mindestens 21 Monate Leistungen nach SGB II bezogen haben. Dies trifft sowohl auf arbeitslose Hilfeempfänger als auch als Bezieher von aufstockenden Leistungen z.B. in Ergänzung zu Erwerbseinkommen zu.

2.10. Schwerbehinderte erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Entwicklung_SB

Metriken	SB Status	Jahr-Mo- nat	Dez 19				
			Dez 15	Dez 16	Dez 17	Dez 18	Dez 19
Bestand eLb	Alle		3.804	3.998	4.018	3.612	3.376
	Ja		294	247	215	200	166
	Anteil SB an allen eLb		7,7%	6,2%	5,4%	5,5%	4,9%

Schwerbehinderte eLb nach Alter

Metriken	SB Status	Geschlecht	Dez 19					
			Alter					
			Alle	15 bis un- ter 25 Jahre	25 bis un- ter 55 Jahre	55 bis un- ter 60 Jahre	60 bis un- ter 65 Jahre	65 bis un- ter 70 Jahre
Bestand eLb	Alle	Alle	3.376	682	2.184	251	237	22
		männlich	1.631	368	1.009	127	118	9
		weiblich	1.745	314	1.175	124	119	13
	Ja	Alle	166	16	96	33	19	*
		männlich	88	7	46	22	12	*
		weiblich	78	9	50	11	7	*

2.11. Auswertungen Migrationshintergrund

2.11.1. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach weiteren Merkmalen

Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand Juni 2019)
 Juni 2019 (Datenstand Oktober 2019)

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur diejenigen Personen, die bei der Befragung Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl (Spalte 1) findet nicht statt. Aufgrund der erhebungstechnischen Besonderheiten des Merkmals Migrationshintergrund können sich Einschränkungen hinsichtlich der Qualität der erhobenen Daten ergeben. Überblickstabellen zu den Veröffentlichungskriterien über alle Kreise und kreisfreien Städte finden Sie unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Generische-Publikationen/Migrationshintergrund-Kriterien.zip>

Bitte beachten Sie auch die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zum Migrationshintergrund.

Region	erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)	davon (an Spalte 2)										
			Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund									
				Insgesamt	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung			Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe		
					Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	Insgesamt	
						Ausländer	Deutsche		dar.: (Spät-) Aussiedler	Ausländer			Deutsche (mit mind. einem zugewanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Insgesamt	3.758	3.448	848	2.600	2.062	1.684	373	146	499	228	267	39	
Männer	1.827	1.681	418	1.263	1.026	872	151	55	216	102	113	(21)	
Frauen	1.931	1.767	430	1.337	1.036	812	222	91	283	126	154	(18)	
15 bis unter 25 Jahre	780	690	99	591	394	370	(23)	(6)	186	76	109	(11)	
25 bis unter 35 Jahre	966	886	204	682	534	465	68	28	139	72	65	(9)	
35 bis unter 45 Jahre	854	799	185	614	507	405	102	45	95	42	53	(12)	
45 bis unter 55 Jahre	609	560	154	406	350	270	79	(23)	*	*	(17)	*	
55 Jahre und älter	549	513	206	307	277	174	101	44	*	*	(23)	*	
Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹⁾	989	920	199	721	599	488	110	38	112	52	57	(10)	
Langzeitleistungsbeziehende ²⁾	2.192	2.056	505	1.551	1.266	1.004	260	106	268	114	152	(17)	

Erstellungsdatum:
14.11.2019

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen. In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

1) Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

2) Langzeitleistungsbeziehende gemäß § 48a SGB II sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren.

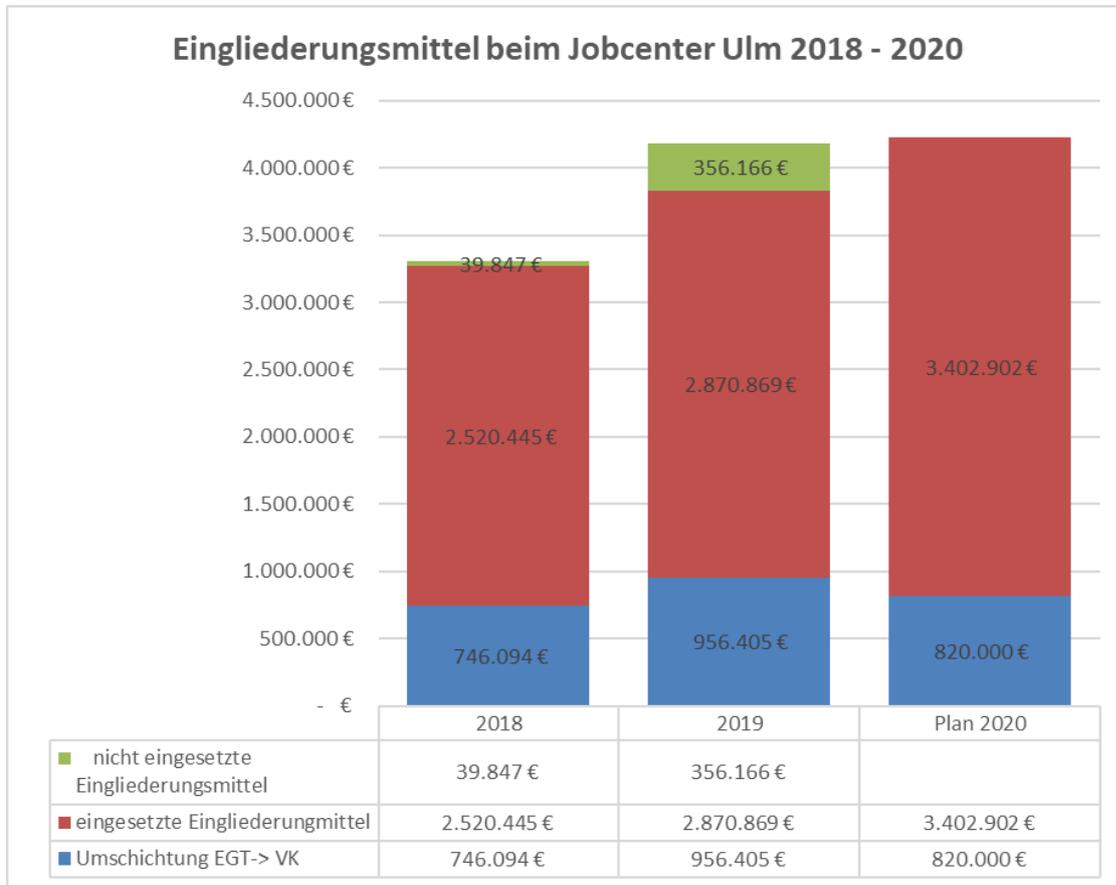
() Erhöhte Unsicherheit der Ergebnisse aufgrund geringer Fallzahlen (Kriterium 3). Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zum Migrationshintergrund.

2.11.2. Integrationen von Geflüchteten

Metriken	Anforderungsniveau	Berufssegmente	Jahr-Monat				
			2016	2017	2018	2019	
Anzahl Integrationen	Alle	Alle	114	253	460	420	
		Land-, Forst- und Gartenbauberufe	*	*	5	*	
		Fertigungsberufe	10	35	56	9	
		Fertigungstechnische Berufe	*	8	17	10	
		Bau- und Ausbauberufe	5	7	11	4	
		Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	15	25	35	26	
		Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	6	6	12	8	
		Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	3	*	5	13	
		Handelsberufe	6	6	10	9	
		Berufe in Unternehmensführung und -organisation	*	3	*	*	
		Verkehrs- und Logistikberufe	28	60	87	57	
		Reinigungsberufe	17	22	30	26	
		Keine Angabe	19	75	190	254	
		Helfer	Alle	62	139	196	102
			Land-, Forst- und Gartenbauberufe		*	4	*
			Fertigungsberufe	7	32	46	8
			Fertigungstechnische Berufe		*	10	3
			Bau- und Ausbauberufe	4	4	7	*
			Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	7	20	29	18
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	*		4	6	*		
Handelsberufe	3		*	3	*		
Verkehrs- und Logistikberufe	25		51	70	44		
Reinigungsberufe	15		20	20	19		
Fachkraft	Alle	28	37	65	50		
	Fertigungsberufe	3	3	10			
	Fertigungstechnische Berufe	*	5	5	7		
	Bau- und Ausbauberufe	*	3	4	*		
	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	8	5	6	8		
	Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	3	*	5	5		
	Handelsberufe	3	4	6	6		
	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	*	3	*			
	Verkehrs- und Logistikberufe	3	8	16	13		
	Reinigungsberufe	*	*	10	7		
Spezialist	Alle	3	*	*	*		
	Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	3					
Experte	Alle	*	*	7	12		
	Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe		*	4	10		
Keine Angabe	Alle	19	75	190	254		
	Keine Angabe	19	75	190	254		

3. Finanzdaten

3.1. Eingliederungsmittel beim JC Ulm



3.2. Aufteilung der Eingliederungsmittel auf Instrumente beim JC Ulm

Verwendung der Eingliederungsmittel beim JC Ulm (Plan 2020, Stand Februar 2020)

	2019	Plan 2020	Änderung 2019/2020	
			in €	in %
FbW	582.271 €	562.902 €	-19.369 €	-3,3%
MABE	1.124.042 €	1.270.000 €	145.958 €	13,0%
AGH	196.917 €	200.000 €	3.083 €	1,6%
BaE	83.203 €	85.000 €	1.797 €	2,2%
EGZ	157.777 €	150.000 €	-7.777 €	-4,9%
VB	21.208 €	20.000 €	-1.208 €	-5,7%
Reha/SB	156.768 €	250.000 €	93.232 €	59,5%
FAV (auslaufend)	138.222 €	27.000 €	-111.222 €	-80,5%
EvL (16e n.F.)	66.925 €	240.000 €	173.075 €	100,0%
TaAM (16i)	213.370 €	450.000 €	236.630 €	100,0%
ESG	53.173 €	76.000 €	22.827 €	0,0%
EQ	40.282 €	40.000 €	-282 €	-0,7%
Sonstiges	36.712 €	32.000 €	-4.712 €	-12,8%

Summe	2.870.870 €	3.402.902 €	532.032 €	18,5%
-------	-------------	-------------	-----------	-------

3.3. Transferleistungen der Stadt Ulm und des Bundes



Ausgaben im SGB II

Ausgaben für aktive und passive Leistungen im SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

JC Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand Dezember 2018)
Jahressumme 2018

JC Ulm, Universitätsstadt

Über die Auswahlliste kann die Region ausgesucht werden.

Mit Ausnahme der Ausgaben für Bildung und Teilhabe wurden die Informationen für die Bundesländer um die unplausiblen bzw. nicht vorhandenen Daten einzelner Jobcenter hochgerechnet. Für unplausible bzw. unvollständige Datenlieferungen im Bereich Eingliederungsleistungen wird bereits auf Jobcenter-Ebene ein Schätzwert gebildet.

	2018		2017		Veränderungen der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr	
	Ausgaben	Anteil an Ingesamt	Ausgaben	Anteil an Ingesamt	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	41.222.408	100	42.014.144	100	- 791.736	- 1,9
dav. Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	13.263.430	32,2	13.971.428	33,3	- 707.998	- 5,1
Kosten der Unterkunft	13.845.366	33,6	14.139.727	33,7	- 294.361	- 2,1
Ausgaben für Leistungen zur Sozialversicherung	5.800.109	14,1	5.592.735	13,3	207.375	3,7
Eingliederungsleistungen ¹	2.520.246	6,1	2.608.002	6,2	- 87.756	- 3,4
Verwaltungskosten ^{2 3}	5.429.411	13,2	5.329.644	12,7	99.767	1,9
Abweichend zu erbringende Leistungen	363.845	0,9	372.609	0,9	- 8.763	- 2,4
nachrichtlich: Leistungen für Bildung und Teilhabe ⁴	547.964	x	578.211	x	- 30.248	- 5,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Die Ausgaben für Eingliederungsleistungen enthalten keine Ausgaben für Bundesprogramme.

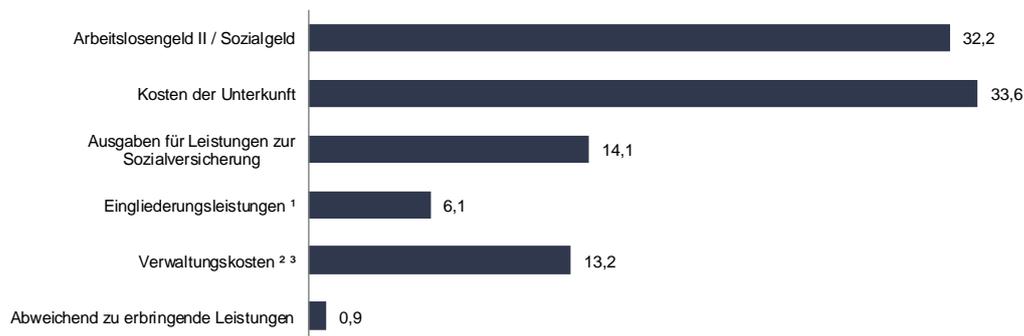
² Die Ausgaben für überörtliche Verwaltungsaufgaben der BA sowie für sonstige überörtlich wahrzunehmende Aufgaben der BA (z.B. SGB II-Statistik) und Sonderbedarfe (z.B. für Organisationsänderungen gemäß § 6a Absatz 7 SGB II und für die Umsetzung der Bundesprogramme) sind nicht enthalten.

³ Die Verwaltungsausgaben beinhalten nicht den kommunalen Finanzierungsanteil.

⁴ Für die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II besteht noch keine vollständige Datenübermittlung. Aus diesem Grund werden die Ausgaben für Bildung und Teilhabe nur nachrichtlich für die einzelnen Jobcenter berichtet und fließen daher auch nicht in die Gesamtsumme ein. Es werden keine Summen für Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland und für die Bundesländer gebildet. Ein Vorjahresvergleich ist nur eingeschränkt möglich.

Anteile der Ausgabearten an allen Ausgaben im SGB II in %

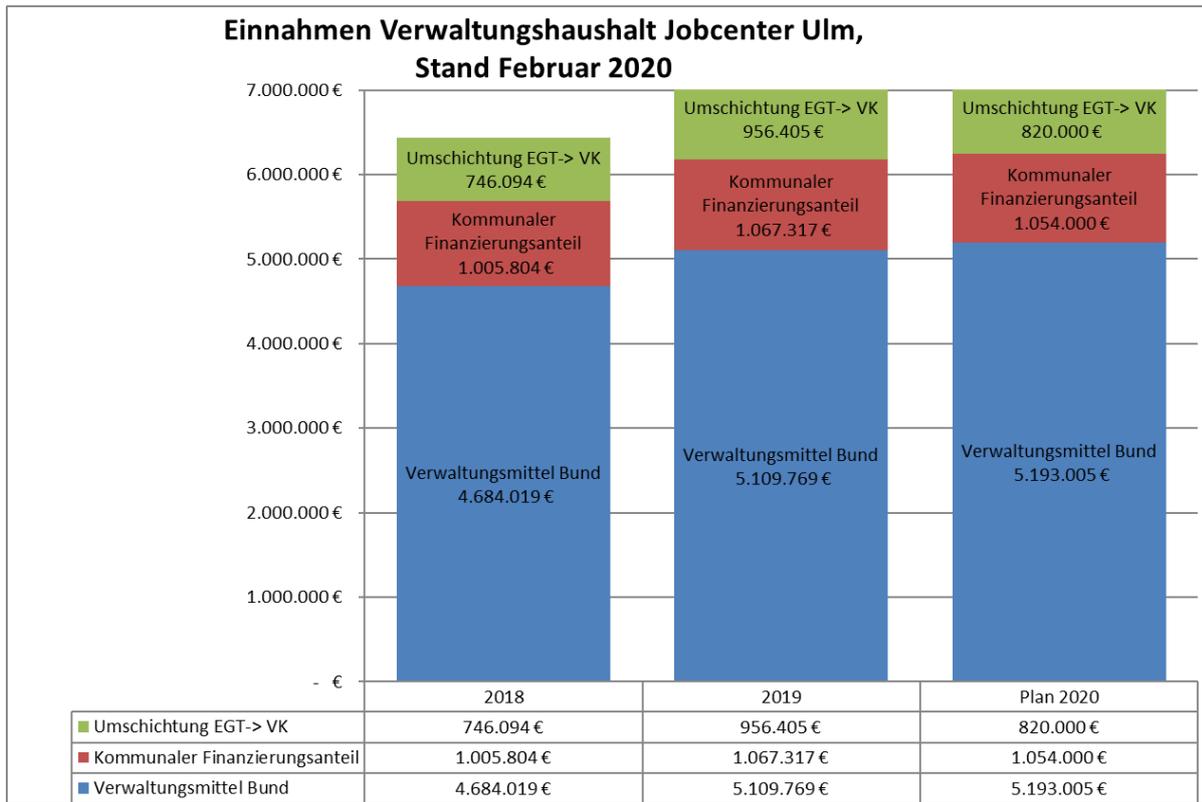
JC Ulm, Universitätsstadt (Gebietsstand Dezember 2018)
Jahressumme 2018



Quelle: Statistik der BA

Die Veröffentlichung der Zahlen des Vorjahres erfolgt jeweils zum 30.11., die Daten für 2019 stehen damit ab 30.11.20 im Internetauftritt der BA zur Verfügung.

3.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt beim JC Ulm



3.5. Drittmittelfinanzierte Projekte und weitere Maßnahmen

Projekt/Maßnahme	Finanzierung durch	Sonstiges
„NIL“, nachgehende Betreuung von Langzeitarbeitslosen nach Beschäftigungsaufnahme für 10 TN	Land Baden-Württemberg i.R. Landesprogramm „gute und sichere Arbeit	Durchführung durch Caritas
„Arbeitslosenberatungszentrum“, unabhängiges Beratungsangebot für Arbeitslose	Land Baden-Württemberg i.R. Landesprogramm „gute und sichere Arbeit	Durchführung durch Caritas
„Lebenscoach“, Coaching für 22 TN mit multiplen Vermittlungshemmnissen	Regionaler ESF-Topf	Kofinanzierung durch JC aus Eingliederungsmitteln; Durchführung durch Caritas
„FaBiA Plus 2020“, Coaching und Unterstützung für Alleinerziehende (20 Plätze)	Regionaler ESF-Topf	Kofinanzierung durch JC aus Eingliederungsmitteln; Durchführung durch Familienbildungsstätte
„START 2020“, Coaching für 15 TN AGH mit multiplen Vermittlungshemmnissen	Regionaler ESF-Topf	Kofinanzierung durch JC aus Eingliederungsmitteln; Durchführung durch AWO
„Fam(ily)“, Deutschsprachförderung und Aktivierung von Migrantinnen zur Eingliederung in den deutschen Arbeitsmarkt (15 TN)	Regionaler ESF-Topf	Kofinanzierung durch JC aus Eingliederungsmitteln; Durchführung durch DEB

4. Daten zur Zielerreichung

4.1. Kennzahlen nach § 48a SGB II im Zeitverlauf

4.1.1. Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

rd	Jahr-Monat	2017	2018	2019
600 RD	Baden-Württemberg	7,9%	-4,4%	-4,7%
61108 JC	Heidenheim	5,2%	-9,5%	-6,9%
61402 JC	Zollernalbkreis	-2,0%	-7,5%	-4,7%
61406 JC	Sigmaringen	-2,1%	-7,3%	-9,4%
61702 JC	Breisgau-Hochschwarzwald	15,1%	-2,6%	-5,1%
61704 JC	Emmendingen	12,2%	-6,2%	-4,8%
61706 JC	Freiburg im Breisgau, Stadt	0,8%	-5,9%	-3,7%
62102 JC	Esslingen	13,9%	-3,1%	-3,9%
62106 JC	Göppingen	11,5%	-4,3%	-3,3%
62402 JC	Heidelberg, Stadt	1,2%	-0,3%	-3,2%
62404 JC	Rhein-Neckar-Kreis	7,4%	-3,6%	-4,3%
62702 JC	Heilbronn, Stadt	5,6%	-5,4%	-7,3%
62704 JC	Heilbronn	11,2%	-4,2%	-5,2%
63102 JC	Karlsruhe, Stadt	-3,0%	-5,0%	-3,7%
63108 JC	Karlsruhe	17,9%	-5,1%	-7,7%
63120 JC	Baden-Baden, Stadt	8,7%	-4,0%	-6,8%
63122 JC	Rastatt	9,9%	-6,2%	-5,1%
63402 JC	Konstanz	9,0%	-3,1%	-6,5%
63702 JC	Lörrach	10,2%	-1,3%	0,6%
64402 JC	Mannheim, Universitätsstadt	0,6%	-2,2%	0,8%
64702 JC	Calw	11,1%	-5,2%	-9,6%
64708 JC	Freudenstadt	14,0%	-7,7%	-7,2%
66402 JC	Reutlingen	10,8%	-4,2%	-6,2%
66404 JC	Tübingen	12,1%	-2,6%	-5,8%
67102 JC	Rems-Murr-Kreis	10,6%	-4,4%	-3,9%
67402 JC	Hohenlohekreis	11,5%	-13,7%	-13,3%
67404 JC	Schwäbisch Hall	9,1%	-6,9%	-8,2%
67408 JC	Neckar-Odenwald-Kreis	10,3%	-7,7%	-7,7%
67410 JC	Main-Tauber-Kreis	13,8%	-5,3%	-7,5%
67704 JC	Böblingen	15,1%	1,2%	-4,9%
68402 JC	Ulm, Universitätsstadt	5,8%	-3,6%	-2,1%
68404 JC	Alb-Donau-Kreis	15,2%	-8,1%	-6,4%
68702 JC	Schwarzwald-Baar-Kreis	2,1%	-8,7%	-2,7%
68708 JC	Rottweil	13,2%	-9,4%	-13,2%

4.1.2. Integrationsquote

Metriken: Integrationsquote JFW

rd	Jahr-Monat	Dez 17	Dez 18	Dez 19
600 RD	Baden-Württemberg	29,0%	29,9%	27,9%
61108 JC	Heidenheim	30,5%	27,3%	26,5%
61402 JC	Zollernalbkreis	29,1%	29,7%	25,6%
61406 JC	Sigmaringen	31,3%	30,6%	31,1%
61702 JC	Breisgau-Hochschwarzwald	28,9%	30,1%	29,2%
61704 JC	Emmendingen	30,4%	31,4%	31,0%
61706 JC	Freiburg im Breisgau, Stadt	25,3%	25,9%	25,0%
62102 JC	Esslingen	29,1%	30,0%	27,2%
62106 JC	Göppingen	33,0%	34,3%	31,4%
62402 JC	Heidelberg, Stadt	25,8%	25,2%	23,2%
62404 JC	Rhein-Neckar-Kreis	24,7%	26,3%	24,6%
62702 JC	Heilbronn, Stadt	31,0%	34,1%	33,3%
62704 JC	Heilbronn	25,6%	28,1%	26,4%
63102 JC	Karlsruhe, Stadt	32,7%	33,4%	31,6%
63108 JC	Karlsruhe	29,2%	32,6%	30,5%
63120 JC	Baden-Baden, Stadt	28,1%	28,8%	29,0%
63122 JC	Rastatt	29,6%	28,9%	28,4%
63402 JC	Konstanz	29,4%	28,9%	31,8%
63702 JC	Lörrach	27,8%	27,2%	25,0%
64402 JC	Mannheim, Universitätsstadt	27,8%	27,4%	23,9%
64702 JC	Calw	29,4%	32,5%	30,3%
64708 JC	Freudenstadt	31,3%	30,8%	27,8%
66402 JC	Reutlingen	26,2%	28,3%	28,7%
66404 JC	Tübingen	26,4%	28,8%	28,4%
67102 JC	Rems-Murr-Kreis	27,3%	29,1%	26,1%
67402 JC	Hohenlohekreis	33,6%	39,1%	34,1%
67404 JC	Schwäbisch Hall	28,5%	29,6%	27,5%
67408 JC	Neckar-Odenwald-Kreis	27,9%	31,5%	28,6%
67410 JC	Main-Tauber-Kreis	37,0%	38,4%	33,0%
67704 JC	Böblingen	30,7%	29,0%	27,2%
68402 JC	Ulm, Universitätsstadt	35,1%	35,4%	34,4%
68404 JC	Alb-Donau-Kreis	29,8%	30,9%	27,3%
68702 JC	Schwarzwald-Baar-Kreis	38,0%	37,2%	29,7%
68708 JC	Rottweil	31,5%	35,3%	34,5%

4.1.3. Veränderung im Bestand an Langzeitleistungsbeziehern

Metriken: Bestand LZB JDW VJ Diff %

rd	Jahr-Monat	Dez 17	Dez 18	Dez 19
600 RD	Baden-Württemberg	0,4%	4,4%	1,6%
61108 JC	Heidenheim	4,8%	3,2%	0,9%
61402 JC	Zollernalbkreis	-1,5%	-1,2%	-7,3%
61406 JC	Sigmaringen	-1,6%	-0,3%	-8,2%
61702 JC	Breisgau-Hochschwarzwald	-0,2%	9,5%	7,6%
61704 JC	Emmendingen	1,9%	14,9%	7,7%
61706 JC	Freiburg im Breisgau, Stadt	-0,9%	-0,9%	-2,2%
62102 JC	Esslingen	2,9%	6,5%	4,5%
62106 JC	Göppingen	1,2%	6,7%	5,7%
62402 JC	Heidelberg, Stadt	-3,4%	0,8%	-0,8%
62404 JC	Rhein-Neckar-Kreis	-1,1%	2,3%	0,5%
62702 JC	Heilbronn, Stadt	1,9%	5,0%	-4,9%
62704 JC	Heilbronn	2,4%	6,8%	3,6%
63102 JC	Karlsruhe, Stadt	-1,8%	-3,9%	-5,8%
63108 JC	Karlsruhe	1,7%	6,9%	3,7%
63120 JC	Baden-Baden, Stadt	1,8%	2,9%	2,5%
63122 JC	Rastatt	-1,1%	4,2%	3,9%
63402 JC	Konstanz	2,6%	10,6%	1,6%
63702 JC	Lörrach	-2,2%	0,7%	6,3%
64402 JC	Mannheim, Universitätsstadt	1,5%	0,5%	-0,6%
64702 JC	Calw	-3,5%	5,4%	1,7%
64708 JC	Freudenstadt	-2,7%	6,8%	3,3%
66402 JC	Reutlingen	2,2%	11,4%	3,6%
66404 JC	Tübingen	1,5%	12,5%	2,1%
67102 JC	Rems-Murr-Kreis	1,4%	8,0%	4,4%
67402 JC	Hohenlohekreis	-5,6%	2,2%	-2,7%
67404 JC	Schwäbisch Hall	0,7%	5,3%	-0,6%
67408 JC	Neckar-Odenwald-Kreis	1,0%	4,0%	1,1%
67410 JC	Main-Tauber-Kreis	1,1%	7,9%	4,0%
67704 JC	Böblingen	-0,3%	7,0%	9,4%
68402 JC	Ulm, Universitätsstadt	-1,7%	6,3%	-1,3%
68404 JC	Alb-Donau-Kreis	4,1%	12,6%	7,3%
68702 JC	Schwarzwald-Baar-Kreis	1,7%	2,3%	1,3%
68708 JC	Rottweil	-3,8%	10,0%	0,5%

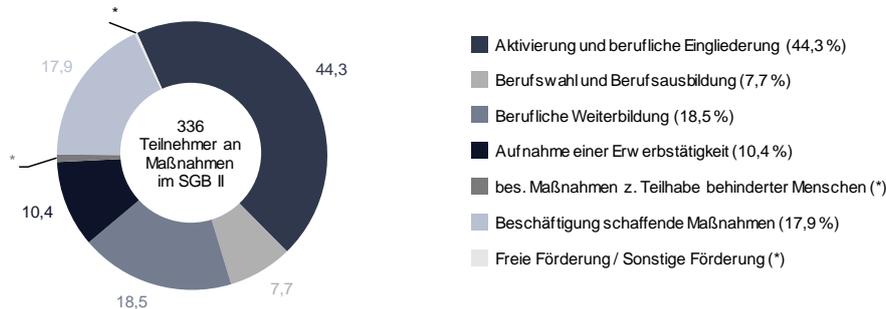
4.2. Anzahl Maßnahmeteilnahmen

4.2.1. Maßnahmeteilnehmer

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt

September 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Verteilung des Teilnehmerbestands in Prozent



Die in der Förderstatistik abgebildete Systematik fasst die Instrumente nach dem jeweiligen Arbeitsmarktkontext in Kategorien zusammen, die sich hinsichtlich ihrer Reihenfolge und Bezeichnung an der gesetzlichen Grundlage orientieren. Gleichzeitig besteht eine Übereinstimmung mit der in der EU gültigen Systematik arbeitsmarktpolitischer Eingriffe. Im Rechtskreis SGB II überwiegen die Kategorien "Aktivierung und berufliche Eingliederung" und "Beschäftigung schaffende Maßnahmen". Letztere ist in der Tendenz stark rückläufig. Die Förderstatistik zählt Förderfälle bzw. Teilnahmen, nicht Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt. Die regionale Zuordnung der Teilnehmerdaten erfolgt nach dem Wohnortprinzip, die Rechtskreiszugehörigkeit eines Teilnehmers richtet sich nach der Kostenträgerschaft für die Maßnahme. Eintritte und Bestand unterliegen recht großen jahreszeitlichen Schwankungen. Einfluss haben z.B. die Lage von Feiertagen oder Ferien, der Beginn des Ausbildungsjahres, aber auch die Geschäftspolitik der Träger. Um die zugrundeliegende Entwicklung besser beurteilen zu können, werden neben den Monatswerten gleitende 12-Monatswerte herangezogen.

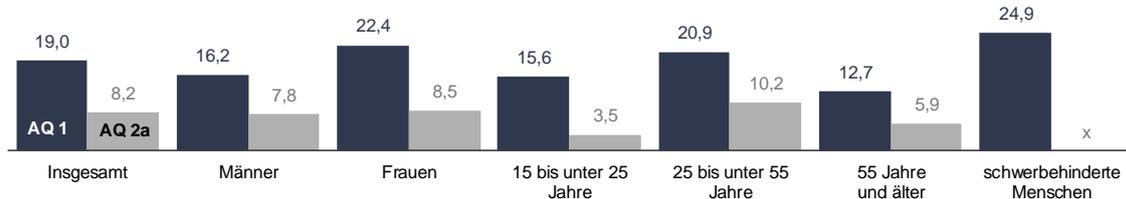
Instrumente	Sep 19	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %	gleitende 12-Monatssumme (Zugang) bzw. gleitender 12-Monatsdurchschnitt (Bestand)	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %			absolut	in %	
		1	2			3	4	
Eintritte								
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	118	54	84,4	100	1.194	- 50	- 4,0	100
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	94	52	123,8	79,7	946	16	1,7	79,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	77	34	79,1	65,3	871	- 75	- 7,9	72,9
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	52	31	147,6	44,1	614	- 19	- 3,0	51,4
Vermittlungsbudget	24	2	9,1	20,3	248	- 65	- 20,8	20,8
Berufswahl und Berufsausbildung	10	1	11,1	8,5	42	9	27,3	3,5
Berufliche Weiterbildung	16	9	128,6	13,6	89	- 8	- 8,2	7,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	8	5	166,7	6,8	70	14	25,0	5,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	8	5	166,7	6,8	70	14	25,0	5,9
dar. Eingliederungszuschuss	7	4	133,3	5,9	62	11	21,6	5,2
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	x	-	5	5	x	0,4
Förderung der Selbständigkeit	-	-	x	-	-	-	x	-
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	-	*	*	200,0	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	200,0	*	115	5	4,5	9,6
dar. Arbeitsgelegenheiten	5	*	*	4,2	95	- 4	- 4,0	8,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	*	*	x	*	18	18	x	1,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	x	*	*	*	x	*
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	*	*	- 75,0	*	35	- 17	- 32,7	2,9
Bestand								
Summe der Instrumente	336	71	26,8	100	337	2	0,4	100
Aktivierung und berufliche Eingliederung	149	50	50,5	44,3	147	16	12,4	43,7
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	143	44	44,4	42,6	144	13	10,1	42,8
Berufswahl und Berufsausbildung	26	1	4,0	7,7	35	- 3	- 7,5	10,4
Berufliche Weiterbildung	62	-	-	18,5	65	- 9	- 11,7	19,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	35	15	75,0	10,4	26	- 7	- 22,3	7,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	35	15	75,0	10,4	26	- 7	- 22,3	7,6
dar. Eingliederungszuschuss	25	15	150,0	7,4	17	- 2	- 8,7	5,2
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	5	5	x	1,5	2	2	x	0,6
Förderung der Selbständigkeit	-	-	x	-	-	-	x	-
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	*	*	50,0	*	3	1	28,0	0,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	60	3	5,3	17,9	61	3	5,7	18,2
dar. Arbeitsgelegenheiten	36	- 4	- 10,0	10,7	39	- 6	- 13,3	11,6
Teilhabe am Arbeitsmarkt	17	17	x	5,1	8	8	x	2,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	x	*	0	0	x	0,0
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	27	- 12	- 30,8	8,0	29	- 12	- 29,3	8,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.2.2. Förderung einzelner Personengruppen

Jobcenter Ulm, Universitätsstadt
September 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Arbeitsmarktorientierte, SGB II-bezogene Aktivierungsquoten AQ1 und AQ2a im gleitenden Jahresdurchschnitt (in Prozent)



Statistische Ergebnisse zur **Aktivierung** beschreiben, wie viele Arbeitsuchende sich mit Hilfe von Instrumenten der Arbeitsförderung aktiv an der Überwindung von Arbeitslosigkeit und/oder Hilfebedürftigkeit beteiligen. Die Aktivierungsquote ist bestandsorientiert und weist stichtagsbezogen den Anteil der aktivierten Personen an

- AQ1: allen Teilnehmenden plus Arbeitslosen
- AQ2a: an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus.

Dabei ist der Bestand an Maßnahmeteilnehmern kein starrer Block. Vielmehr treten Teilnehmer laufend ein und aus. Je kürzer die Maßnahmen, desto höher der Umschlag und umso mehr Menschen werden bei gleichem Bestandsvolumen erreicht. Dies wird deutlicher in einer (gleitenden) Jahresdurchschnittsbetrachtung. Zahlreiche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen reduzieren den gesamtwirtschaftlichen Bestand an Arbeitslosen vorübergehend dadurch, dass zuvor arbeitslose Personen für die Dauer ihrer Teilnahme nicht mehr als Arbeitslose gezählt werden (§ 16 Abs. 2 SGB III). Diese sogenannte **Entlastungswirkung** ist besonders dann von Bedeutung, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet (vgl. Unterbeschäftigung).

	darunter (Sp. 1):							
	Insgesamt	Männer	Frauen	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter	vor Eintritt langzeit-arbeitslos	schwer-behinderte Menschen
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bestand								
Summe der Instrumente	336	181	155	50	250	36	64	26
Aktivierung und berufliche Eingliederung	149	72	77	30	103	16	31	10
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	143	69	74	24	103	16	31	10
Berufswahl und Berufsausbildung	26	*	*	16	10	-	-	-
Berufliche Weiterbildung	62	21	41	-	*	*	15	*
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	35	*	*	*	31	*	*	*
Förderung abhängiger Beschäftigung	35	*	*	*	31	*	*	*
dar. Eingliederungszuschuss	25	25	-	*	22	*	3	*
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	5	*	*	-	5	-	*	*
Förderung der Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	*	-	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	60	28	32	*	43	*	11	10
dar. Arbeitsgelegenheiten	36	13	23	*	25	*	5	7
Teilhabe am Arbeitsmarkt	17	9	8	-	13	4	3	*
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	-	-	-	*	*	-
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	27	13	14	4	18	5	5	4
Aktivierungsquote in %								
arbeitsmarktorientierte, SGB II-bezogene AQ 1	18,5	16,9	20,6	15,4	20,2	13,5		31,3
im gl. 12-Monatsdurchschnitt	19,0	16,2	22,4	15,6	20,9	12,7		24,9
arbeitsmarktorientierte ELB-bezogene AQ 2a	8,6	9,0	8,3	4,6	10,3	6,8		
im gl. 12-Monatsdurchschnitt	8,2	7,8	8,5	3,5	10,2	5,9		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sowohl bei den Aktivierungsquoten (AQ) als auch im Bestand wird in dieser Auswertung das Alter am jeweiligen Stichtag zugrunde gelegt (nicht das Alter bei Eintritt).

4.2.3. Wirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente

Ausgewertet wird jeweils der Status von Maßnahmeteilnehmern 6 Monate nach Maßnahmeende.

Verbleib von Teilnehmenden aus ausgewählten Instrumenten der Arbeitsmarktpolitik nach dem Kostenträger im Rechtskreis SGB II untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Zeitreihe, Datenstand: Januar 2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	kumulierte Austritte von					
	Januar 2016 bis Dezember 2016			Januar 2017 bis Dezember 2017		
	Ins-gesamt	sv-pflichtig beschäftigt EQ ¹⁾	nicht arbeitslos VQ ²⁾	Ins-gesamt	sv-pflichtig beschäftigt EQ ¹⁾	nicht arbeitslos VQ ²⁾
	106	107	108	142	143	144
A Aktivierung und berufliche Eingliederung						
VB Vermittlungsbudget	412	41,0%	62,1%	478	54,2%	74,3%
MABE Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	554	36,5%	62,1%	799	33,0%	63,3%
MAT Maßnahme bei einem Träger	441	30,2%	57,1%	649	28,0%	58,7%
MAG Maßnahme bei einem Arbeitgeber	113	61,1%	81,4%	150	54,7%	83,3%
B Berufswahl und Berufsausbildung						
AsA Assistierte Ausbildung	*	x	x	5	x	x
ABH ausbildungsbegleitende Hilfen	*	x	x	5	x	x
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	x	x	9	x	x
EQ Einstiegsqualifizierung	4	x	x	13	x	x
C Berufliche Weiterbildung						
FbW Förderung der beruflichen Weiterbildung	89	52,8%	69,7%	66	43,9%	72,7%
FbW berufliche Weiterbildung mit Abschluss	11	x	x	15	x	x
FbW sonstige berufliche Weiterbildung	78	56,4%	71,8%	51	51,0%	78,4%
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
EGZ Eingliederungszuschuss	64	73,4%	89,1%	62	71,0%	82,3%
EGZ-SB Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	6	x	x	5	x	x
ESG-A Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	49	75,5%	85,7%	31	67,7%	77,4%
ESF-LZA Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	*	x	x	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
AGH Arbeitsgelegenheiten	100	15,0%	38,0%	132	14,4%	65,9%
FAV Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	x	x	5	x	x

Erstellungsdatum: 15.02.2019, Statistik-Service Nordost

1) (svpl. Beschäftigte / Austritte insgesamt) * 100 = Eingliederungsquote -EQ-

2) (nicht Arbeitslose + Arbeitslose, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind) / Austritte insgesamt x 100 = Verbleibsquote - VQ.

Zu den Nichtarbeitslosen werden demnach bei der Berechnung der VQ auch ehemalige Teiln. für die gleichzeitig Arbeitslosigkeit und sozialversicherung

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden

x = Erst ab einer Mindeststichprobengröße kann eine Eingliederungsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Stichprobengröße (also die Zahl

der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungsquote als rein zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder

des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

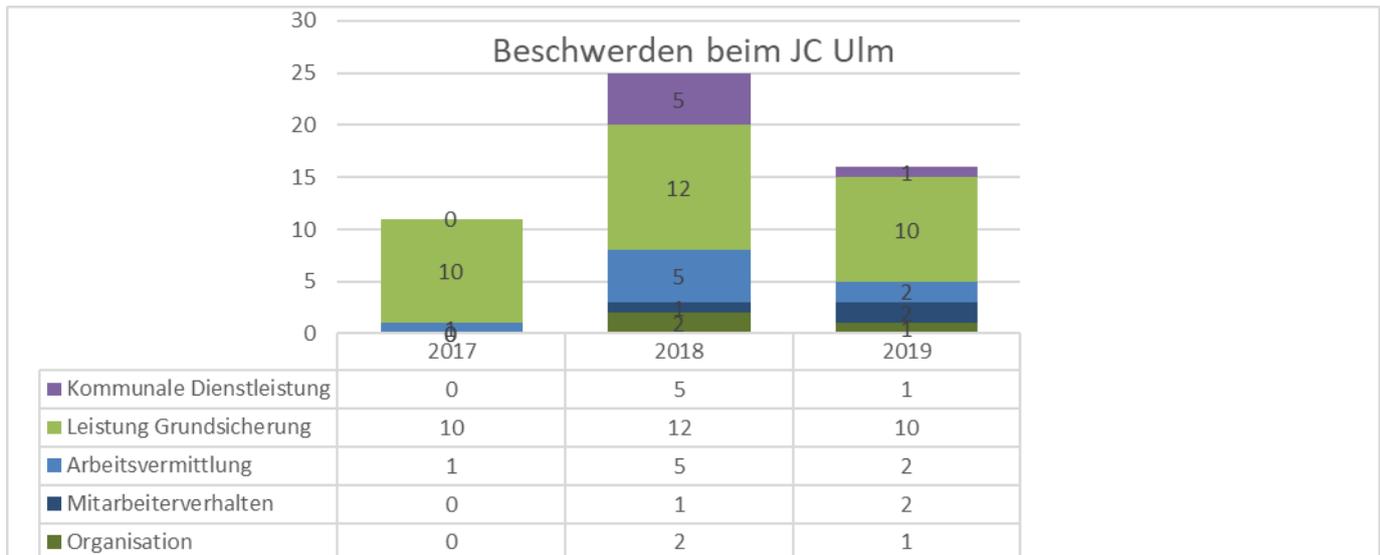
4.3. Geschäftsprozesse

4.3.1. Erstellte Bescheide und Bearbeitungsdauern

Andere Bescheide (z.B. Änderungsbescheide, Gewährung von Leistungen zur Eingliederung, Sanktionsbescheide) sind hierin nicht enthalten.

Metriken	Art des Antrages	Jahr-	2017	2018	2019
		Mo- nat			
Anzahl Bescheide	Alle		5.425	5.138	5.099
	Erstantrag		1.222	1.123	1.090
	Folgeantrag		4.203	4.015	4.009
Bearbeitungsdauer (isoliert)	Alle		2,80	3,82	6,76
	Erstantrag		3,25	4,08	6,28
	Folgeantrag		2,66	3,75	6,89

4.3.2. Auswertungen aus Kundenreaktionsmanagement (KRM)



4.3.3. Vorsprachen im Jobcenter

**Anzahl unterminierter Vorsprachen
in der Eingangszone**

Jahr	Vorsprachen insgesamt	Vorsprachen / Woche
2012	23788	457
2013	26622	512
2014	26929	518
2015	27362	526
2016	31045	597
2017	29974	576

2018	24016	461
2019	23400	450

4.3.4. Widersprüche und Klagen

Metriken	Jahr-Monat	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl erhobener WS		1.087	1.086	1.103	1.058	873
Stattgabequote WS		35,5%	33,6%	41,6%	34,7%	36,1%
Anzahl erhobener Klagen		104	108	97	121	83
Klagequote		23,7%	19,8%	21,7%	20,2%	19,3%

Enthalten sind alle Widersprüche, z.B. auch gegen Sanktions- und Änderungsbescheide.

4.3.5. Sanktionen

Jobcenter Ulm
Gleitende Jahressummen

Jahr	Anzahl im Berichtsjahr neu festgestellter Sanktionen	davon:								Anzahl ELB, gegen die im Berichtsjahr mindestens eine Sanktion neu ausgesprochen wurde
		Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH oder Maßnahme	Abbruch bzw. Anlass zum Abbruch einer Maßnahme	Meldeversäumnis beim Träger	Meldeversäumnis beim ärztlichen oder psychologischen Dienst	Verminderung von Einkommen bzw. Vermögen	Eintritt einer Sperrzeit oder Erlöschen des Anspruchs nach dem SGB III	Erfüllung der Voraussetzung für Eintritt einer Sperrzeit nach dem SGB III	
	1	2	3	4	5	6	7	9	10	11
2019	617	77	107	8	399	0	0	15	11	351
2018	752	96	117	*	499	*	0	22	14	413
2017	805	107	118	15	539	*	0	16	*	443
2016	799	63	121	13	556	*	*	26	11	441
2015	880	47	153	4	624	6	-	22	24	458
2014	809	54	127	-	573	9	3	21	22	427
2013	775	46	166	5	512	3	4	21	18	
2012	670	45	177	5	386	8	-	21	26	
2011	940	108	225	-	547	4	5	17	34	
2010	940	119	275	8	456	6	-	33	38	